

# Protokoll

## des Einwohnerrates Zofingen

### Amtsperiode 2018/21

#### 1. Sitzung vom Montag, 22. Januar 2018, 18.00–20.02 Uhr im Stadtsaal

##### Vorsitz

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann (bis GK 24)  
André Kirchhofer, Ratspräsident (ab GK 25)

##### Protokollführerin

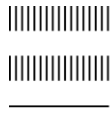
Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin

##### Anwesend

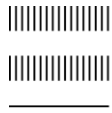
- 38 Mitglieder des Einwohnerrates (bis 18.50 Uhr 37 Mitglieder)
- 7 Mitglieder des Stadtrates
- Sonja Bühler, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei
- Esther Burkhard, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei

##### Entschuldigungen

- Stefan Giezendanner, Einwohnerrat
- Erich Roth, Einwohnerrat
- Moritz Weber, Einwohnerrat (bis 18.50 Uhr)



<b>Traktandenliste</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Begrüssung durch Stadtammann Hans-Ruedi Hottiger</b>	3
<b>2. Appell</b>	4
<b>3. Inpflichtnahme</b>	5
<b>4. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018/21</b>	
GK 23 Bestellung eines provisorischen Wahlbüros	5
GK 24 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin für die Jahre 2018/19 (§ 16 Abs. 1 GO)	5
GK 25 Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin für die Jahre 2018/19 (§16 Abs. 1 GO)	7
GK 26 Wahl von zwei Stimmzählern/Stimmzählerinnen des Einwohnerrates für die Jahre 2018/19 (§ 5 Abs. 1 GeschRegl)	8
GK 27 Wahl von vier Stimmzählern/Stimmzählerinnen für das Wahlbüro für die Amtsperiode 2018/21 (§ 4 Abs. 4 GO)	8
GK 28 Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (9 Mitglieder) für die Amtsperiode 2018/21 (§ 16 Abs. 3 GO)	8
GK 29 Wahl der Abgeordneten in die Gemeindeverbände für die Amtsperiode 2018/21 (§ 15 Abs. 1 lit.f GO)	8
GK 30 Festlegung des Sitzungsgeldes für die Amtsperiode 2018/21 (§ 22 Abs. 1 GO)	10
GK 31 Verteilschlüssel für die stille Wahl von einwohnerrätlichen Spezialkommissionen für die Amtsperiode 2018/21	10
GK 32 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/21	13
<b>5. Mitteilungen</b>	14
<b>6. Umfrage</b>	15



## 1. Begrüssung durch Stadtammann Hans-Ruedi Hottiger

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadtammann

Der Stadtammann begrüsst die anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte zur ersten Sitzung des Einwohnerrates in der neuen Legislaturperiode 2018/21 und gratuliert ihnen zur Wahl bzw. Wiederwahl in das Zofinger Stadtparlament. Ebenfalls begrüsst er seine Stadtratskolleginnen und -kollegen, die Kaderleute und die Mitarbeitenden der Verwaltung – insbesondere den neuen Stadtschreiber Fabian Humbel – sowie die Medienvertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne.

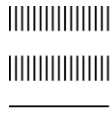
Zum Start der neuen Legislaturperiode wagt der Stadtammann traditionellerweise einen Ausblick auf die nächsten vier Jahre. Eine nachhaltige Zukunft baut man auf dem Fundament einer erfolgreichen Gegenwart auf. Zu Beginn des Jahres 2018 kann Zofingen aus den verschiedensten Gründen zuversichtlich in die Zukunft blicken:

Die Stadt wird einen sehr guten Rechnungsabschluss 2017 präsentieren können. Bestätigt hat sich insbesondere der Aufwärtstrend bei den Steuererträgen der natürlichen Personen, welcher sich in den letzten paar Jahren angedeutet und im abgelaufenen Jahr noch verstärkt hat. Der Steuerertrag bei den natürlichen Personen ist vom Steuerjahr 2016 zum Steuerjahr 2017 – ohne Nachträge – um knapp eine Million angestiegen, demgegenüber beträgt das Bevölkerungswachstum in dieser Periode jedoch nur etwa 40 Personen. Es kann somit festgestellt werden, dass die Stadt nicht quantitativ, sondern vor allem qualitativ wächst, und die Steuerkraft weiter angestiegen ist. Die Legislaturperiode 2014/17 wird zudem bezüglich der erzielten Selbstfinanzierung die erfolgreichste in der Geschichte von Zofingen werden. In den letzten vier Jahren standen insgesamt über CHF 30 Mio. zur Finanzierung der umfangreichen Investitionsvorhaben zur Verfügung. Dank dem guten Rechnungsergebnis von 2017 wird die Verschuldung nur geringfügig ansteigen, so dass mit einer Nettoverschuldung von CHF 10 Mio. gerechnet werden kann.

Nach einigen gescheiterten Fusionsprojekten in der vorangegangenen Legislaturperiode konnte in den letzten vier Jahren dafür die regionale Zusammenarbeit intensiviert werden. Immer mehr Nachbargemeinden beziehen immer mehr Dienstleistungen aus der Zofinger Verwaltung. Das ist sicher ein klares Signal dafür, dass diese qualitativ gut und effizient arbeitet. Zudem konnten in den letzten vier Jahren einige grosse und wichtige Investitionsvorhaben im Hoch- und Tiefbau erfolgreich abgeschlossen werden.

Allerdings ist auch das aussergewöhnliche Unwetter vom 8. Juli des letzten Jahres zu erwähnen. Es handelte sich um ein Ereignis, das – wie Experten im Nachhinein bestätigt haben – nur alle rund 300 Jahre vorkommt. Aber selbst diesem an sich schlimmen Ereignis konnte Zofingen einige positive Aspekte abgewinnen. Das Unwetter hat gezeigt, dass die Notfall-Organisationen (Stützpunktfeuerwehr, Zivilschutz, Regionales Führungsorgan und Regionalpolizei) tadellos funktionieren und in der Lage sind, auch eine sehr ausserordentliche Lage hochprofessionell zu bewältigen. Weiter hat das Ereignis aber auch aufgezeigt, dass die Solidarität und die Nachbarschaftshilfe in Zofingen immer noch gelebte Werte sind. Der Stadtammann gibt zu, dass er – in Anbetracht der heutigen Individual-Gesellschaft und des öfters vorherrschenden Egoismus – darüber positiv überrascht war.

Die Vorzeichen für die Entwicklung der Stadt Zofingen in den nächsten Jahren sind also um einiges positiver, als bei der Einschätzung vor wenigen Jahren – insbesondere beim Start in die abgelaufene Legislaturperiode. Aber es gibt trotzdem einige Faktoren, welche weiterhin zur Vorsicht mahnen. Das Investitionsvolumen, welches in den nächsten zehn Jahren gemäss Investitionsplan gestemmt werden soll, überfordert Zofingen trotz guten Rechnungsabschlüssen finanziell. Dabei handelt es sich weniger um einen Wunschbedarf, als in grössten Teilen um ein Muss-Programm. Zudem werden die Kosten für die Alterspflege, die Sonderbetreuung, die Sozialhilfe und die Flüchtlingsbetreuung auch in den kommenden Jahren überproportional ansteigen. Deswegen stellt sich die Frage, was zu



tun ist. Soll das Investitionsvolumen gekürzt und damit die Defizite im Infrastrukturbereich den nächsten Generationen weitergegeben werden? Sollen Dienstleistungen abgebaut oder reduziert werden, um mehr finanziellen Spielraum für Investitionen zu schaffen, obwohl dafür gleichzeitig eine Schmälerung der Standortattraktivität der Stadt in Kauf genommen werden muss? Soll man die Einnahmen – also vor allem Steuern und Gebühren – erhöhen, um dadurch die Finanzierung der Investitionen ohne Dienstleistungsabbau zu ermöglichen?

Die Beantwortung dieser Fragen wird die mittelfristige Zukunft von Zofingen bestimmen. Deshalb sollen diese Punkte erneut in einem partizipativen Prozess angegangen werden, so wie dies bereits beim erfolgreichen Optimierungsprogramm 2013 erfolgt ist. Es steht allerdings fest, dass es sich für die politischen Gremien um eine heikle Gratwanderung handelt. Denn einerseits gilt es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu bewahren und die kommenden Generationen nicht mit einem Schuldenberg zu belasten, andererseits soll Zofingen weiterhin eine attraktive Stadt zum Wohnen und Arbeiten bleiben. Es sollen weiterhin umfassende Dienstleistungen auch im Bereich von Sport, Kultur und Freizeit bereitgestellt werden. Auch die Investitionen in die Infrastruktur, vor allem für die Bildung und den Verkehr, sollen nicht künftigen Generationen als Defizite überlassen werden. Hans-Ruedi Hottiger ist aber zuversichtlich, dass diese Gratwanderung erfolgreich gemeistert und gute, mehrheitsfähige Lösungen gefunden werden können.

Um solche zu finden, muss aber genau so engagiert und solidarisch zugepackt werden, wie dies die Zofinger Bevölkerung nach dem Unwetter vom 8. Juli 2017 getan hat. Denn mehrheitsfähige Lösungen zu finden, ist harte Arbeit. Dies gilt sowohl für die Mitglieder der Exekutive und der Legislative als auch für die Kommissionsmitglieder und die Bevölkerung. Es bedeutet, sich in die Projekte und Thematiken hineinzuknien, Unterlagen und Hintergrundmaterial zu studieren. Zudem sollen auch die vereinbarten Sitzungen der verschiedenen Gremien möglichst lückenlos besucht werden. Wer mehrheitsfähige Lösungen finden will, muss auch bereit sein, den Pfad der Ideologie hie und da zu verlassen und Kompromisse einzugehen; nicht billige, aber hart ausdiskutierte und intelligente Kompromisse. Für mehrheitsfähige Lösungen braucht es neben harter Arbeit auch Toleranz, Solidarität, Kreativität und Flexibilität. Einerseits muss man zuhören, sich andererseits aber auch im richtigen Moment einbringen können. Man benötigt Geduld und Ausdauer, Mut und Entschlossenheit. Der Stadtmann ist überzeugt, dass in den nächsten Wochen und Monaten alle gemeinsam – in einem konstruktiven, von gegenseitigem Respekt geprägten Prozess – die richtigen Lösungen für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft von Zofingen finden werden.

Abschliessend wünscht Hans-Ruedi Hottiger allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten, allen Mitgliedern des Stadtrates sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung in der neuen Legislaturperiode viel Erfolg, Freude, Leidenschaft und Befriedigung bei ihrer Arbeit. Er freut sich sehr auf die Zusammenarbeit während der nächsten vier Jahre.

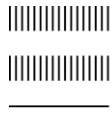
(Applaus)

## 2. Appell

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadtmann

Bevor der Appell erfolgt, wird festgestellt, dass keine Bemerkungen zur Traktandenliste gemacht werden.

Mit Ausnahme der entschuldigten Ratsmitglieder Stefan Giezendanner, Erich Roth und dem später eintreffenden Moritz Weber sind alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte anwesend. Nachdem sich diese bereits in die Präsenzliste eingetragen haben, erfolgt kein namentlicher Appell. Der Rat ist **mit aktuell 37 Mitgliedern verhandlungsfähig**.



### 3. Inpflichtnahme

Gemäss § 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates werden die anwesenden Einwohnerratsmitglieder vom Vorsitzenden mit folgendem Gelübde, welches von der Ratssekretärin verlesen wird, in Pflicht genommen: „Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates die Ehre und die Wohlfahrt der Stadt Zofingen zu fördern und gemäss den Verfassungen und Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.“

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadttammann

Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sowie alle anderen Anwesenden werden aufgefordert, sich während des Verlesens der Gelübdeformel durch die Ratssekretärin zu erheben.

Das Amtsgelübde wird von allen anwesenden Einwohnerratsmitgliedern durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet. Der Rat ist damit in Pflicht genommen und kann seine Tätigkeit aufnehmen.

Art. 1

#### GK 23

##### **Bestellung eines provisorischen Wahlbüros**

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadttammann

Für sämtliche anstehenden Wahlen wird folgendes provisorische Wahlbüro vorgeschlagen:

Maja Freiermuth (FDP), Gian Guyer (Grüne/Alternative), Irma Jordi (DYM/CVP), Nadia Kuhn (SVP), Hanna Zbinden (SP), Sonja Bühler, Aktuarin-Stv. Wahlbüro, Esther Burkhard, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei, und Tom Eichenberger, Stadtweibel.

Nachdem keine Einwände gegen diese Nominationen gemacht werden, erklärt der Stadttammann das provisorische Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt und dankt allen für die Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Der Stadttammann informiert, dass an jedem Platz bereits alle 10 Wahlzettel bereitgelegt wurden.

Art. 2

#### GK 24

##### **Wahl des Präsidenten/der Präsidentin für die Jahre 2018/19**

**Jakob Lang**, Fraktionschef FDP

André Kirchhofer wird zur Wahl als Präsident des Einwohnerrates vorgeschlagen. In Oftringen aufgewachsen, hat er die Kantonsschule in Zofingen besucht und danach in Bern Geschichte studiert. Während des Studiums war er als Sport-, Regional- und Onlineredaktor beim Zofinger Tagblatt tätig. Heute ist er Vizedirektor bei der ASTAG. Seit 2011 ist André Kirchhofer im Einwohnerrat, seit 2013 zusätzlich Mitglied der FGPK. Auch amtiert er als Präsident der FDP-Ortspartei; während seiner Amtszeit als Präsident des Einwohnerrates wird jedoch die Vizepräsidentin seine Repräsentationspflichten übernehmen. Nach zwei erfolgreichen Jahren als Vizepräsident ist er für das Amt des Präsidenten bestens qualifiziert.



Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, werden die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen.

Nach einem kurzen Sitzungsunterbruch wird das **Resultat der Wahl des Präsidenten/der Präsidentin** bekanntgegeben:

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		37
Eingelangte Wahlzettel		37
Abzüglich leere Wahlzettel	2	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	2
In Betracht fallende Wahlzettel		35
Absolutes Mehr		18

**Stimmen haben erhalten:**

André Kirchhofer, FDP	gewählt	31
Vereinzelte		4

(Applaus)

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadtammann

André Kirchhofer wird nach vorne gebeten, um die Wahlannahme zu erklären. Zur Wahl erhält er einen Blumenstrauss; darauf nimmt er seinen Platz auf dem Präsidentenstuhl zur Weiterführung der Sitzung ein.

**André Kirchhofer**, FDP

Der neu gewählte Präsident bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und seine Wahl in dieses verantwortungsvolle Amt. Er ist überzeugt, dass alle gemeinsam eine gute und erfolgreiche Legislatur gestalten werden, da der Schlüssel zum Erfolg in der Zusammenarbeit liegt. Es braucht Motivation, Kompetenz und Gesprächsbereitschaft zum Gelingen. Mit einer Wahl – egal ob als Einwohnerratspräsident, als Einwohnerrat oder als Stadtrat – sind Erwartungen verbunden. Auf diese geht er kurz ein.

**Erwartungen an den Einwohnerratspräsidenten**

Als höchster Zofinger stehen Repräsentationspflichten an, er freut sich auf diese Aufgabe. Weiter muss er einen einwandfrei funktionierenden Ratsbetrieb gewährleisten. Auch darauf wird er sich mit bestem Wissen und Gewissen vorbereiten. Vor allem aber handelt es sich um ein überparteiliches Amt; es geht nicht um das Wohl einer einzelnen Partei, sondern um dasjenige der gesamten Stadt. Er nimmt die Herausforderung dieses Rollenwechsels gerne an. Deswegen verzichtet er während seiner Amtszeit auf jegliche Öffentlichkeitsarbeit und Medienauftritte als Parteipräsident der FDP.

**Erwartungen an den Einwohnerrat**

Durch die neue Zusammensetzung ergeben sich neue Chancen. Er hofft, dass es wieder vermehrt auch zu persönlichen Wortmeldungen kommt; schliesslich kommt das Wort Parlament von parlare, was reden – und nicht nur zuhören – bedeutet. Seines Erachtens ist es zentral, dass in diesem Saal mehr miteinander geredet wird. Er zitiert dazu aus dem Protokoll vom September 2011 das Votum von Yolanda Senn Ammann, die festgehalten hat, dass man die Einwohnerratssitzungen abschaffen könnte, wenn man nicht miteinander spricht. Auf diese Weise könnte viel Geld gespart werden. Deshalb wünscht sich der neue Präsident wieder einen vermehrten Meinungs austausch, um gemeinsam bessere Lösungen finden zu können.



**Erwartungen an den Stadtrat**

Auch der gewählte Stadtrat hat einen Auftrag. In der letzten Legislaturperiode hat dieser sehr gute Arbeit geleistet, und es war eine klare Steigerung gegenüber den früheren Amtsperioden spürbar. Die Aufgaben werden nicht weniger (Stichworte: Finanzen, Raumplanung, Bildung). Hier spricht er den Wunsch aus, dass der Stadtrat den Mut zu visionären Projekten und klaren Positionen findet. André Kirchhofer weist darauf hin, dass ausgesprochene Kritik, Abänderungsanträge oder Rückweisungen nicht als Niederlagen empfunden werden dürfen. Es handelt sich im Gegenteil wieder um eine Chance, rascher ans Ziel zu gelangen.

In der neuen Legislatur sind weiterhin alle gefordert, und es bestehen hohe Erwartungen. Selbstverständlich sind die verschiedenen Parteien unterschiedlich, trotzdem sollen sich alle motiviert, kompetent und gesprächsbereit zeigen. Er freut sich auf die überparteiliche Arbeit und bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre gute Arbeit. Auch seinem Arbeitgeber, seiner Familie und Partnerin spricht er seinen Dank aus und erklärt Annahme der Wahl.

(Applaus)

**Art. 3**

**GK 25**

**Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin für die Jahre 2018/19**

**Markus Gfeller, Fraktionschef SVP**

Die SVP-Fraktion nominiert Barbara Willisegger als Vizepräsidentin. Sie gehört seit vier Jahren dem Einwohnerrat an und war als Stimmzählerin bereits ein Jahr Mitglied des Ratsbüros. Seit dreieinhalb Jahren ist sie zudem Mitglied der FGPK und als deren Vertreterin Mitglied der Einbürgerungskommission. Letztes Jahr war sie ausserdem Mitglied der Spezialkommission Schulraumplanung. Die SVP freut sich, eine engagierte und motivierte Persönlichkeit vorschlagen zu können, die aufgrund ihrer Ämter die Regeln und das Funktionieren des Ratsbetriebs bestens kennt. Barbara Willisegger wird deshalb zur Wahl empfohlen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen.

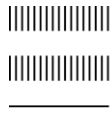
Nach einem kurzen Sitzungsunterbruch wird das **Resultat der Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin** bekanntgegeben:

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		37
Eingelangte Wahlzettel		37
Abzüglich leere Wahlzettel	1	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	1
In Betracht fallende Wahlzettel		36
Absolutes Mehr		19

**Stimmen haben erhalten:**

Barbara Willisegger, SVP	<b>gewählt</b>	35
Vereinzelte		1

(Applaus)



**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Barbara Willisegger wird mit einem Blumenstrauss zu ihrer Wahl gratuliert und gebeten, die Annahme der Wahl am Rednerpult zu erklären. Anschliessend kann sie ihren Platz im Ratsbüro einnehmen.

**Barbara Willisegger**, SVP

Die neu gewählte Vizepräsidentin dankt ihren Einwohnerratskolleginnen und -kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt mündlich Annahme der Wahl.

Art. 4

**GK 26**

**Wahl von zwei Stimmzählern/Stimmzählerinnen des Einwohnerrates für die Jahre 2018/19**

**GK 27**

**Wahl von vier Stimmzählern/Stimmzählerinnen für das Wahlbüro für die Amtsperiode 2018/21**

**GK 28**

**Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (9 Mitglieder) für die Amtsperiode 2018/21**

**GK 29**

**Wahl der Abgeordneten in die Gemeindeverbände für die Amtsperiode 2018/21**

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Diese vier Wahlgeschäfte werden gemeinsam abgewickelt, damit ein effizienter Sitzungsablauf gewährleistet ist. Der Einfachheit halber wurden die Wahlzettel bereits mit den Namen versehen. Streichungen und Hinsetzen von anderen Namen sind selbstverständlich erlaubt. Es dürfen aber maximal so viele Namen auf dem Wahlzettel stehen, wie Sitze zu vergeben sind. Überzählige werden gestrichen.

**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadtammann

Er erläutert die neue Ausgangslage für die Wahl des Abgeordneten bzw. Ersatzabgeordneten der erzo aufgrund der abgeänderten Satzungen. Der oder die neue Abgeordnete muss sich zwingend intensiv mit der Materie beschäftigen. Deshalb soll der jeweilige Ressortvorsteher des zuständigen Ressorts diese Aufgabe übernehmen. Ob zusätzlich eine weitere Person der Stadt Zofingen für den Vorstand nominiert werden soll, wird sich in den nächsten Wochen weisen.

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

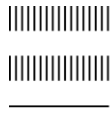
Folgende Nominationen wurden eingereicht:

Als **Stimmzähler/Stimmzählerinnen des Einwohnerrates** sind nominiert:

Andrea Plüss (DYM/EVP, neu)

Verena Schmid Schürpf (SP, bisher)





Als **Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen für das Wahlbüro** sind nominiert:

Maja Freiermuth (FDP, bisher)  
Christian Nöthiger (SP, bisher)  
Irène Rügger (DYM/EVP, bisher)  
Martin Willisegger (SVP, bisher)

Für die **Finanz- und Geschäftsprüfungskommission** sind folgende Nominierungen eingegangen:

Rudolf Günthardt (FDP, bisher)  
Liliane Hofer (SP, bisher)  
Matthias Hostettler (Grüne/Alternative, neu)  
André Kirchhofer (FDP, bisher)  
Marco Negri (SVP, bisher)  
Anders Sjöberg (DYM/glp, neu)  
Michael Wacker (SP, bisher)  
Robert Weishaupt (DYM/CVP, bisher)  
Barbara Willisegger (SVP, bisher)

Als **Abgeordneter in den Regionalverband zofingenregio** ist Andreas Rügger (Stadtrat, bisher) nominiert.

Als **Ersatzabgeordneter in den Regionalverband zofingenregio** ist Hans-Martin Plüss (Vizeammann, bisher) nominiert.

Als **Abgeordneter in den Gemeindeverband erzo** ist Peter Siegrist (Stadtrat, neu) nominiert.

Als **Ersatzabgeordneter in den Gemeindeverband erzo** ist Andreas Rügger (Stadtrat, neu) nominiert.

Inzwischen ist Einwohnerrat **Moritz Weber** eingetroffen. Damit er am Wahlprozedere teilnehmen kann, muss er vorgängig noch in Pflicht genommen werden.

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Moritz Weber wird gebeten, für die Inpflichtnahme vor den Stadtrat zu treten. Alle Anwesenden, inkl. Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne, werden gebeten, sich während der Inpflichtnahme von ihren Plätzen zu erheben.

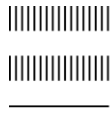
**Catrin Friedli**, Ratssekretärin

Sie verliest die Gelübdeformel: „Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates die Ehre und die Wohlfahrt der Stadt Zofingen zu fördern und gemäss den Verfassungen und Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.“

Einwohnerrat Moritz Weber leistet das Amtsgelübde durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“.

Es sind somit **38 Mitglieder** anwesend.

Nachdem das Wort nicht gewünscht wird, werden die entsprechenden Wahlzettel ausgefüllt und vom Wahlbüro anschliessend eingezogen. Während der Auszählarbeiten werden die Geschäfte GK 30 (Sitzungsgeld) und GK 31 (Verteilschlüssel Spezialkommissionen) beraten.



Art. 5

**GK 30**

**Festlegung des Sitzungsgeldes für die Amtsperiode 2018/21**

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Der Stadtrat beantragt die Beibehaltung des Ansatzes von CHF 60 pro Sitzung. An der vorbereiteten Sitzung vom 22. November 2017 wurde gegen die Beibehaltung des bisherigen Sitzungsgeldes nicht opponiert.

Das Wort wird dazu nicht verlangt.

Der stadträtliche Antrag wird mit 32:0 Stimmen gutgeheissen. Das Sitzungsgeld für die Amtsperiode 2018/21 wird bei CHF 60 belassen.

Art. 6

**GK 31**

**Verteilschlüssel für die stille Wahl von einwohnerrätlichen Spezialkommissionen für die Amtsperiode 2018/21**

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Der errechnete Verteilschlüssel wurde an der vorbereitenden Sitzung vom 22. November 2017 behandelt und fand dort Zustimmung.

Das Wort wird nicht verlangt. Es folgt die Abstimmung über den stadträtlichen Antrag:

*Die vom Büro des Einwohnerrates auf Antrag des Stadtrates eingesetzten Spezialkommissionen gemäss § 16 Abs. 4 GO seien während der Amtsperiode 2018/21, gestützt auf den Verteilschlüssel in Ziffer II und die entsprechenden Nominationen der Fraktionen, von diesem jeweils in stiller Wahl zu wählen.*

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 32:0 Stimmen zugestimmt.

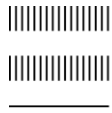
Nach einem Sitzungsunterbruch werden die weiteren Resultate der Wahlen bekannt gegeben:

**Wahl von zwei Stimmezählern/Stimmezählerinnen des Einwohnerrates**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		38
Eingelangte Wahlzettel		38
Abzüglich leere Wahlzettel	0	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0
In Betracht fallende Wahlzettel		38
Absolutes Mehr		19

**Stimmen haben erhalten:**

Verena Schmid Schürpf (SP, bisher)	gewählt	38
Andrea Plüss (DYM/EVP, neu)	gewählt	37
Vereinzelt leere		1



Die beiden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl und nehmen anschliessend ihren Platz im Ratsbüro ein.

(Applaus)

**Wahl von vier Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen für das Wahlbüro**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			38
Eingelangte Wahlzettel			38
Abzüglich leere Wahlzettel	0		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0	
In Betracht fallende Wahlzettel			38
Absolutes Mehr			20

**Stimmen haben erhalten:**

Maja Freiermuth (FDP, bisher)	gewählt		38
Christian Nöthiger (SP, bisher)	gewählt		38
Irène Rügger (DYM/EVP, bisher)	gewählt		38
Martin Willisegger (SVP, bisher)	gewählt		38
Vereinzelt leere			0

Alle drei anwesenden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl. Die Wahlannahmeerklärung von Irène Rügger wird auf schriftlichem Weg eingeholt.

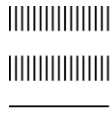
**Wahl der Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (die Wahlergebnisse werden durch Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger bekannt gegeben)**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			38
Eingelangte Wahlzettel			38
Abzüglich leere Wahlzettel	0		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0	
In Betracht fallende Wahlzettel			38
Absolutes Mehr			19

**Stimmen haben erhalten:**

Rudolf Günthardt (FDP, bisher)	gewählt		38
Liliane Hofer (SP, bisher)	gewählt		37
Matthias Hostettler (Grüne/Alternative, neu)	gewählt		35
André Kirchhofer (FDP, bisher)	gewählt		25
Marco Negri (SVP, bisher)	gewählt		38
Anders Sjöberg (DYM/glp, neu)	gewählt		38
Michael Wacker (SP, bisher)	gewählt		34
Robert Weishaupt (DYM/CVP, bisher)	gewählt		37
Barbara Willisegger (SVP, bisher)	gewählt		31
Vereinzelt leere			17
Vereinzelt gültige			12

Alle neun gewählten **Mitglieder der FGPK** erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl.



**Wahl eines Abgeordneten in den Regionalverband zofingenregio**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		38
Eingelangte Wahlzettel		38
Abzüglich leere Wahlzettel	1	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	1
In Betracht fallende Wahlzettel		37
Absolutes Mehr		19

**Stimmen hat erhalten:**

Andreas Rügger (Stadtrat, bisher)	gewählt	37
-----------------------------------	---------	----

**Andreas Rügger**, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

**Wahl eines Ersatzabgeordneten in den Regionalverband zofingenregio**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		38
Eingelangte Wahlzettel		37
Abzüglich leere Wahlzettel	0	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0
In Betracht fallende Wahlzettel		37
Absolutes Mehr		19

**Stimmen hat erhalten:**

Hans-Martin Plüss (Vizeammann, bisher)	gewählt	36
--	---------	----

**Hans-Martin Plüss**, Vizeammann, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

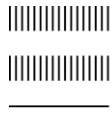
**Wahl eines Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		38
Eingelangte Wahlzettel		38
Abzüglich leere Wahlzettel	0	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0
In Betracht fallende Wahlzettel		38
Absolutes Mehr		20

**Stimmen hat erhalten:**

Peter Siegrist (Stadtrat, neu)	gewählt	37
--------------------------------	---------	----

**Peter Siegrist**, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.



**Wahl eines Ersatzabgeordneten in den Gemeindeverband erzo**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			38
Eingelangte Wahlzettel			38
Abzüglich leere Wahlzettel	0		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0	
In Betracht fallende Wahlzettel			38
Absolutes Mehr			20

**Stimmen hat erhalten:**

Andreas Rügger (Stadtrat, neu)	gewählt	38
--------------------------------	---------	----

**Andreas Rügger**, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

Art. 7

**GK 32**

**Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/21**

**Marco Arni**, Fraktionschef DYM

Die FGPK hat ihre wichtige und unbequeme Rolle in der letzten Legislatur wiedergefunden. Dazu beigetragen haben alle Mitglieder der Kommission. Nicht zuletzt ist dies aber auch dem Präsidenten zu verdanken. Deshalb ist er froh, dass sich Robert Weishaupt erneut zur Wahl als FGPK-Präsident stellt. Die glaubwürdige, verlässliche, motivierte und mit viel persönlichem Einsatz geleistete Arbeit wird von allen Fraktionen anerkannt. Deshalb soll ihm heute erneut das Vertrauen ausgesprochen werden, damit auch in der kommenden Legislaturperiode auf eine gut funktionierende und eingespielte FGPK gezählt werden kann. Er empfiehlt daher die Wiederwahl von Robert Weishaupt.

**Liliane Hofer**, Fraktionschefin SP

In diesem Traktandum geht es darum, eine Wahl zu treffen. Das bedeutet, man soll auswählen können und nicht nur einem Vorschlag folgen. Deshalb schlägt die SP Michael Wacker zur Wahl vor, da dieser aus Sicht der SP-Fraktion der geeignete Kandidat ist, um zusammen mit der Kommission, der Verwaltung und dem Stadtrat Zofingen nachhaltig zu entwickeln. Er ist seit 2005 Mitglied des Einwohnerrates und seit 2006 auch Mitglied der damals neu geschaffenen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Sein grosses Wissen, seine reiche Erfahrung und seine Verbundenheit zu Zofingen prädestinieren ihn für die Funktion des FGPK-Präsidenten. Zudem hat er einen guten Draht zur Verwaltung, was für die Zusammenarbeit unerlässlich ist. Michael Wacker ist es ein grosses Anliegen, dass die FGPK in der kommenden Legislatur proaktiver agiert, so sollen die grossen anstehenden Aufgaben (Ausbau Infrastrukturbauten Bildung und Verkehr, Parkhausfrage, Altstadtentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Siedlungsentwicklung etc.) aus Sicht der Legislative mitgestaltet werden. Die SP bittet daher um Unterstützung für die Wahl von Michael Wacker.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen, so dass die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen werden.

Während dem die Auszählarbeiten andauern, wird mit den Mitteilungen weitergefahren.



Art. 8

**Mitteilungen**

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Nachdem René Schindler SVP, als Nachfolger von Michael Müller, bereits an der Einwohnerrats-sitzung vom 27. November 2017 in Pflicht genommen worden ist, musste eine neue Ersatzwahl angeordnet werden. Als Ersatz hat das Wahlbüro den vorher bereits in Pflicht genommenen Moritz Weber, SVP, Bottensteinerstrasse 6, als gewählt erklärt.

Als **Tischauflagen** erhalten **sämtliche Ratsmitglieder**:

- Leitbild der Stadt Zofingen
- Terminplan ER-Sitzung 2018/2021
- Aktualisierte Telefonliste

Die **neuen Einwohnerratsmitglieder** erhalten **zusätzlich**:

- Gemeindeordnung
- Geschäftsreglement Einwohnerrat
- Infoblatt "Abstimmungsvorgehen bei mehreren Anträgen gleicher Ordnung" sowie
- Jahresbericht 2016 und Budget 2018 der Einwohnergemeinde Zofingen

Das ausstehende **Einwohnerratsprotokoll** der Sitzung vom **27. November 2017** wird bis nach den Skiferien auf der Homepage aufgeschaltet sein. Die Zustellung an die Ratsmitglieder erfolgt per E-Mail.

An der nächsten Sitzung vom 19. März 2018 findet ein **Fotoshooting** des Zofinger Tagblattes statt. Die Redaktion möchte von allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten ein Foto machen, damit die Berichterstattung etwas lebendiger gestaltet werden kann. Der Fotograf wird ab 17.30 Uhr anwesend sein. Es folgt nochmals ein Reminder der Stadtkanzlei.

Es erfolgt die Bekanntgabe des Resultats der **Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission**

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		38
Eingelangte Wahlzettel		38
Abzüglich leere Wahlzettel	0	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0
In Betracht fallende Wahlzettel		38
Absolutes Mehr		20

**Stimmen haben erhalten:**

Robert Weishaupt (DYM/CVP, bisher)	<b>gewählt</b>	22
Michael Wacker (SP, neu)	<b>nicht gewählt</b>	12

**Robert Weishaupt**, DYM/CVP, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

(Applaus)

Art. 9

**Umfrage**

**Hinweis der Protokollführung**

An der Einwohnerratssitzung wurden zuerst alle Fragen gestellt, und danach folgten die Beantwortungen durch den Stadtrat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit folgt im Protokoll die jeweilige Beantwortung gleich nach der Frage.

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

§ 52 Geschäftsreglement des Einwohnerrates

<sup>1</sup>Unter dem Traktandum „Umfrage“ können kurze Anfragen über Gegenstände, die in die Zuständigkeit der Gemeindeorgane und der Verwaltung fallen, an den Stadtrat gestellt werden. Diese sind sofort oder an der nächsten Sitzung zu beantworten.

<sup>2</sup>Diskussion oder Beschlussfassung zu mündlichen Anfragen ist nicht zulässig.

**Michael Wacker**, SP

Er möchte darüber Auskunft erhalten, was für ein Anlass am Mittwoch, 24. Januar 2018, im Rathaus stattfindet.

**Andreas Rügger**, Stadtrat

Am Mittwochabend findet eine Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz Wigger statt. Es geht um ein grösseres, gemeinsames Projekt mit der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau, welches präsentiert wird. Die Federführung für die Einladung lag beim Kanton.

**Michael Wacker**, SP

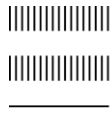
Vor längerer Zeit erfolgte durch das Ressort Tiefbau eine Umfrage zur Schulwegsicherheit. Zu welchem Ergebnis ist man gelangt und welche Massnahmen werden ergriffen? An wen müssen sich Eltern bei Problemen wenden?

**Andreas Rügger**, Stadtrat

Nach den Hochwasserereignissen vom letzten Juli hat das Ressort entschieden, den Schlussbericht zur Schulwegsicherheit zurückzustellen, da die Ressourcen dafür nicht auch noch ausgereicht haben. Es mussten Prioritäten gesetzt werden, deshalb wurde dieses Projekt zurückgestellt. Selbstverständlich handelt es sich um ein wichtiges Thema. Bei Problemen kann man sich jederzeit an die Abteilung Tiefbau oder die Repol wenden. Die Repol führt während des ordentlichen Schulbetriebs auch regelmässig Schulungen durch. Zudem wird festgehalten, dass der Schulweg in erster Linie in der Verantwortung der Eltern liegt.

**Adrian Borer**, DYM/glp

Anlässlich der Budgetdiskussion wurde angekündigt, dass zu Beginn der neuen Legislaturperiode Workshops stattfinden würden, um das Investitionsprogramm der nächsten Jahre durchzukämmen. Es handelt sich um ein sehr wichtiges Vorhaben, deshalb wäre es interessant zu erfahren, wann diese Workshops stattfinden.



**Hans-Ruedi Hottiger**, Stadttammann

Im Jahr 2012 wurde das Optimierungsprogramm 2013 gestartet, um die Erfolgsrechnung zu optimieren und die Selbstfinanzierung zu erhöhen. In einem partizipativen Prozess wurden in Zusammenarbeit mit der FGPK, allen Fraktionsvorstehenden, den Parteipräsidentinnen und -präsidenten in verschiedenen Workshops mögliche Optimierungsmassnahmen diskutiert, priorisiert und analysiert. Da es sich dabei um einen sehr erfolgreichen Prozess gehandelt hat, wurde beschlossen, diesen zu wiederholen.

Die Problematik ist heute jedoch anders. Die Selbstfinanzierung ist aktuell und in den nächsten Jahren gut, allerdings hat die Stadt Zofingen ein gigantisches Investitionsprogramm. Diese Probleme zeigen sich momentan in allen Zentrumsgemeinden. Zofingen hat sich deshalb erneut zu einem Optimierungsprogramm entschlossen. Die ersten Workshops werden von Kader und Stadtrat durchgeführt, und es wird eine Vorschlagsliste erstellt. In einer zweiten Phase wird diese Vorschlagsliste zusammen mit der FGPK+ (Mitglieder FGPK, Fraktionsvorsitzende, Parteipräsidenten) in weiteren Workshops ergänzt, diskutiert und analysiert. Die priorisierten Massnahmen werden erstmals ins Budget 2019 und in die danach folgenden einfließen. Da offenbar auch weitere Einwohnerratsmitglieder an diesen Workshops teilnehmen möchten, wurde der Personenkreis erweitert.

Die ersten Workshops mit den Bereichsleitenden haben bereits stattgefunden. Ein weiterer Workshop ist Ende Februar 2018 geplant. In diesem wird der Massnahmenplan priorisiert. Anschliessend soll der Prozess mit der FGPK+ weitergeführt werden (ca. Ende April/Anfang Mai). Damit die weiter interessierten Einwohnerratsmitglieder ebenfalls dabei sein können, wird um eine Meldung gebeten (persönlich oder per E-Mail).

**Adrian Borer**, DYM/ glp

Bis wann erfolgt die Fertigstellung der ersten Etappe der Wiggertalstrasse durch den Kanton? Die Bevölkerung wartet darauf, dass der Verkehr rund um die Stadt abnimmt. Wann wird die im Bau befindliche Etappe 2 fertig gestellt? Wie sieht der aktuelle Zeitplan für Etappe 3 aus?

**Andreas Rüeegger**, Stadtrat

Die Federführung dieses Projektes liegt beim Kanton. Die Arbeiten laufen gemäss Terminplan. Die Fertigstellung der Hauptarbeiten ist für Ende April 2018 vorgesehen. Der Deckbelag sollte – bei entsprechendem Wetter – im Sommer 2018 eingebaut werden. Ansonsten liegt man im Zeitplan. Mit dem Kreisbau wird anschliessend (ca. Ende 2018) begonnen. Es ist weiterhin mit Behinderungen auf der Strecke zu rechnen.

**Viviane Hösli**, SP

Vor ungefähr einem Jahr wurde im Zofinger Tagblatt angekündigt, dass die Betreuungsgutscheine auf Beginn des Schuljahres 2017/18 eingeführt würden. Offenbar war diese Einführung für einige Familien keine Freude, sondern ein Budgetschock, der sogar zu kurzfristigen Kita-Austritten geführt hat. Deshalb stellen sich folgende Fragen:

- Hat man bereits eine erste Bilanz gezogen und lässt sich etwas zum Tarifsysteem sagen? Erfolgt allenfalls eine Anpassung?
- Gibt es Fälle, die durch das Reglement nicht abgedeckt sind und die noch Eingang finden sollten?
- Welche Möglichkeiten haben Anspruchsgruppen und Interessenvertretungen, bei entsprechenden Anpassungen mitzuwirken?
- Auf der Homepage findet sich kein Rechner, um die Elternbeiträge zu eruieren. Wann kann mit einem solchen gerechnet werden?



**Dominik Gresch**, Stadtrat

Einleitend hält er fest, dass allenfalls eine Interpellation zielführender wäre, um eine so umfangreiche Anfrage zu platzieren. Selbstverständlich wurde aber eine Bilanz gezogen. Es wurde festgestellt, dass anfänglich weniger Anmeldungen eingingen als erwartet. Nach und nach trafen dann jedoch weitere Anmeldungen ein. Vermutlich wird man leicht unter Budget abschliessen. Mit Blick auf das kommende Schuljahr werden Justierungen erfolgen. Anpassungen beim Tarifsystem können durch die Höhe der Gutscheine erfolgen. Allenfalls muss auch die definierte Einkommensgrenze angehoben werden. Das Reglement sowie die dazugehörigen Richtlinien wurden im Einwohnerrat beschlossen. Reglementsänderungen liegen in der Kompetenz des Einwohnerrates, die Richtlinien können durch den Stadtrat angepasst werden. Sollten Eltern ein Anliegen haben, können sie sich an Stadtrat Gresch oder die Abteilung Kind Jugend Familie wenden. Es gab bereits einige diesbezüglichen Kontakte. Seiner Meinung nach sollte ein Rechner auf der Homepage aufgeschaltet sein. Dieser wurde ab Beginn bereitgestellt.

**Franziska Kremer**, SP

Einmal mehr erfolgt eine Nachfrage zum aktuellen Stand bezüglich des Lifts am Bahnhof. Gemäss den letzten Auskünften hätte der Austausch bis Ende 2017 erfolgt und der Lift Anfang 2018 wieder in Betrieb sein sollen.

**Andreas Rügger**, Stadtrat

Es gibt nun endlich einen Termin für die Fertigstellung des Lifts. Die Reparatur gestaltet sich allerdings bedeutend schwieriger als erwartet, da nicht nur der Motor kaputt war. Auch sämtliche Steuerungen und elektrischen Zuleitungen waren defekt und mussten daher vollumfänglich ersetzt werden. Zudem sind die Liftbauer sehr ausgelastet, daher war eine frühere Fertigstellung nicht möglich. In Spitzenzeiten springt Chance Z! ein, dies wird bis zum Abschluss der Arbeiten Ende März 2018 so beibehalten.

**Barbara Willisegger**, SVP

In der Medienmitteilung zum neuen Oberstufenzentrum Rebberg war zu lesen, dass eine Zweifachturnhalle geplant sei. In der Einwohnerratsvorlage war immer von einer Einfachturnhalle die Rede. Welche neuen Erkenntnisse haben dazu geführt, dass nun neu eine Zweifachturnhalle im Gespräch ist?

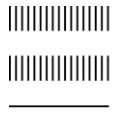
**Hans-Martin Plüss**, Vizeammann

In der Vorlage für den Wettbewerb war im provisorischen Raumprogramm eine Einfachturnhalle aufgeführt. Dies führte in der Spezialkommission zu heftigen Diskussionen. Anschliessend wurde das Raumprogramm nochmals auf Herz und Nieren überprüft (insbesondere der Bedarf an Turnraum). Dabei kam man zum Schluss, dass eine Doppelhalle mehr Sinn macht, und es sich dabei auch um die günstigste Variante handelt. Deshalb wurde die Turnhalle entsprechend in das Raumprogramm aufgenommen.

**André Kirchhofer**, Ratspräsident

Es wurden alle traktandierten Geschäfte behandelt. Die nächste Einwohnerratssitzung findet am 19. März 2018 statt. Er freut sich, alle anwesenden Personen in seinem und im Namen der Stadt zum verstärkten Apéro einladen zu dürfen.

Nachdem André Kirchhofer allen einen schönen Abend gewünscht hat, schliesst er die Sitzung um 20.02 Uhr.



Für getreues Protokoll:

Hans-Ruedi Hottiger  
Stadtmann

André Kirchhofer  
Ratspräsident

Catrin Friedli  
Protokollführerin